

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Dennis Buchner (SPD)

vom 02. Dezember 2014 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. Dezember 2014) und **Antwort**

Überfälle auf Taxifahrerinnen und Taxifahrer

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Taxifahrerinnen und Taxifahrer wurden in den Jahren 2013 und 2014 während ihrer Arbeitszeit Opfer von Übergriffen und Überfällen? Erbeten wird eine Aufstellung nach Bezirken und Ortsteilen 2013/2014.

Zu 1.: Grundsätzlich werden spezifische Angaben zu bestimmten Berufsgruppen nur bei den sogenannten Opferdelikten (im Wesentlichen Tötungs-, Sexual- und Rohheitsdelikte) zu den Geschädigten in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) erfasst und ausgewertet. In den übrigen Deliktgruppen, z.B. Diebstahl sowie Vermögens- und Fälschungsdelikte, werden geschädigtenspezifische Angaben zu Taxifahrerinnen und Taxifahrern nicht erfasst.

Im Jahr 2013 wurden insgesamt zehn geschädigte Taxifahrerinnen und 234 geschädigte Taxifahrer zu den oben genannten Opferdelikten gezählt.

Entsprechend bundesweiter Absprachen dürfen unterjährige PKS-Zahlen nicht veröffentlicht werden. Die Zahlen für 2014 bewegen sich ungefähr auf Vorjahresniveau, jedoch ist bei geschädigten Taxifahrerinnen bzw. Taxifahrern – mit Stand Ende November 2014 – eine leichte Steigerung zu erkennen.

Eine Regionalisierung der Geschädigten nach Bezirken und Ortsteilen ist technisch nicht möglich.

2. Wie viele der Übergriffe und Überfälle waren sexuell motiviert?

Zu 2.: Im Jahr 2013 wurden bei der Polizei Berlin keine Sexualdelikte zum Nachteil von Taxifahrerinnen und Taxifahrern bekannt. Für das laufende Jahr können derzeit keine PKS-Zahlen veröffentlicht werden; siehe Antwort zu Frage 1.

3. Wie viele der Übergriffe und Überfälle hatten einen fremdenfeindlichen Hintergrund?

Zu 3.: Fremdenfeindliche Straftaten lassen sich nicht über die PKS abbilden.

Beim „Kriminalpolizeilichen Meldedienst in Fällen Politisch motivierter Kriminalität“ (KPMD-PMK) werden Angaben zu Berufen bzw. Tätigkeiten nicht erfasst. Eine Sachverhaltsrecherche, die keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt, ergab für das Jahr 2014 vier registrierte Fälle, bei denen laut Sachverhaltsdarstellung Taxifahrerinnen bzw. Taxifahrer aus fremdenfeindlicher Motivation geschädigt wurden. Im Jahr 2013 waren es nach dieser Recherche fünf derartige Fälle. Zu drei Fällen im Jahr 2014 wurden Tatverdächtige bekannt, im Jahr 2013 waren es vier Fälle, bei denen Tatverdächtige bekannt wurden.

4. Wie viel der Übergriffe und Überfälle gehen auf Angriffe von außen zurück, bei denen das Fahrzeug beschädigt wurde (z.B. durch Flaschenwürfe)?

Zu 4.: Angaben zur Geschädigtenspezifika werden bei Sachbeschädigungen nicht erfasst (siehe auch Antwort zu Frage 1).

5. Wie viele der Taxifahrerinnen und Taxifahrer trugen in Folge der Übergriffe und Überfälle körperliche Verletzungen davon?

Zu 5.: Geschädigtenspezifische Angaben zu Verletzungen werden nicht erfasst.

6. In wie vielen Fällen konnten die Täter ermittelt werden?

Zu 6.: In der PKS wird nur der „Räuberische Angriff auf Taxifahrer“ unter einer separaten Schlüsselzahl erfasst. Im Jahr 2013 wurden 22 dieser Fälle gezählt, davon 15 aufgeklärte. Die Zahlen für 2014 lassen eine Steigerung der Fälle erkennen.

Berlin, den 22. Dezember 2014

In Vertretung

Andreas Statzkowski
Senatsverwaltung für Inneres und Sport

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 02. Jan. 2015)